

FELIX SLOVACEK

ein Musiker von Weltklasse: Instrumentalsolist – Dirigent – Komponist

Es gibt nur wenige Musiker, in deren Schaffen klassische Musik, Popmusik und Jazz völlig gleichberechtigt nebeneinander stehen. Der tschechische Soloklarinettist und Sopransaxophonist Felix Slovacek ist so eine Ausnahmeerscheinung. Im Laufe seiner Karriere hat er mit namhaften Orchestern und Top-Interpreten in aller Welt gearbeitet, darüber hinaus sein Können als Komponist und Chef einer eigenen Band unter Beweis gestellt. Bis heute hat er mehr als 500 Musiktitel eingespielt und über 2 Millionen Tonträger verkauft. Für seine Klarinette und sein Sopransaxophon (ein seltenes Instrument) hat er einen ganz eigenen Sound entwickelt, seine Spielweise ist unverwechselbar. Er erreicht immer wieder Spitzenpositionen in internationalen Rankings, die Musikwelt zählt ihn zu den besten Klarinettisten der Welt.

Das hätte er sich in seinen Anfängen nicht träumen lassen: Sohn eines Arztes und einer Lehrerin, erhielt er in seiner tschechischen Heimatstadt Zlin schon früh Geigen- und Klavierunterricht. Am Konservatorium in Kromeriz kamen Kontrabass und Schlagzeug hinzu, aber die rechte Begeisterung wollte sich nicht einstellen – bis er die Klarinette entdeckte! Damit hatte er die grosse (musikalische) Liebe seines Lebens und seinen künftigen Weg gefunden. Daraufhin erhielt er an der Musikhochschule Brno in den Fächern Klarinette, Dirigat und Komposition eine klassische akademische Musikausbildung. Das war die Grundlage für sein umfangreiches klassisches Klarinetten-Repertoire, mit dem er nicht nur häufig mit allen führenden Sinfonie-Orchestern und bedeutenden Kammermusikvereinigungen seines Landes auftritt, sondern auch international ein gefragter Gastsolist ist (u.a. bei den Sinfonie-Orchestern des Hessischen Rundfunks und des NDR, der Dresdner Philharmonie, dem Singapore Symphonic Orchestra, dem European Community Chamber Orchestra London, den London Mozart Players u.v.a.).

Doch mindestens ebenso stark fühlte er sich zu Jazz und Popmusik hingezogen und beschäftigte sich ernsthaft auch mit diesen Bereichen. Schon in seiner Studienzeit spielte er in verschiedenen Bands und beteiligte sich zwischen 1966 und 1968 - erfolgreich – sowohl an Klassik- als auch an Jazzwettbewerben im In- und Ausland. Preise gewann er bei beiden! (U.a. Friedrich-Gulda-Jazzwettbewerb in Wien, Bohuslav-Martinu-Interpretenwettbewerb und Jazzfestival Prag). Erstmals erschien sein Name in der Presse, wurde die Fachwelt auf ihn aufmerksam.

Nach Abschluss seines Studiums arbeitete er mühelos „zweigleisig“ weiter: neben seinem festen Engagement beim Prager Sinfonie-Orchester spielte er Jazz und Pop mit verschiedenen Bands. Vielleicht wäre das lange so weiter gegangen, wenn es nicht 1969 zu einer entscheidenden Begegnung gekommen wäre: er traf den Bandleader Ladislav Staidl und wurde Solist in seiner Begleitband für Karel Gott.

Es begann die Zeit der grossen Erfolge, der internationalen Tourneen, Studioproduktionen und Fernsehshows mit Karel Gott, bei denen sich Felix Slovacek im Laufe der Jahre immer mehr als Solist profilierte. Auch in Deutschland wurde seine Popularität so groß, dass er neben seiner Arbeit mit Karel Gott mit einer eigenen Gruppe, die er parallel gegründet hatte, mehrere erfolgreiche Tourneen durch das Land unternahm. Aus allen grossen TV-Shows (u.a. „Ein Kessel Buntes“, „Da liegt Musike drin“) und aus der Arbeit mit führenden Orchestern (wie den Tanzorchestern des Hessischen Rundfunks, des RIAS, der NDR oder dem RTO Berlin) war Felix Slovacek nicht wegzudenken und hat sich – wie sich inzwischen zeigt – dem Publikum unvergesslich eingeprägt.